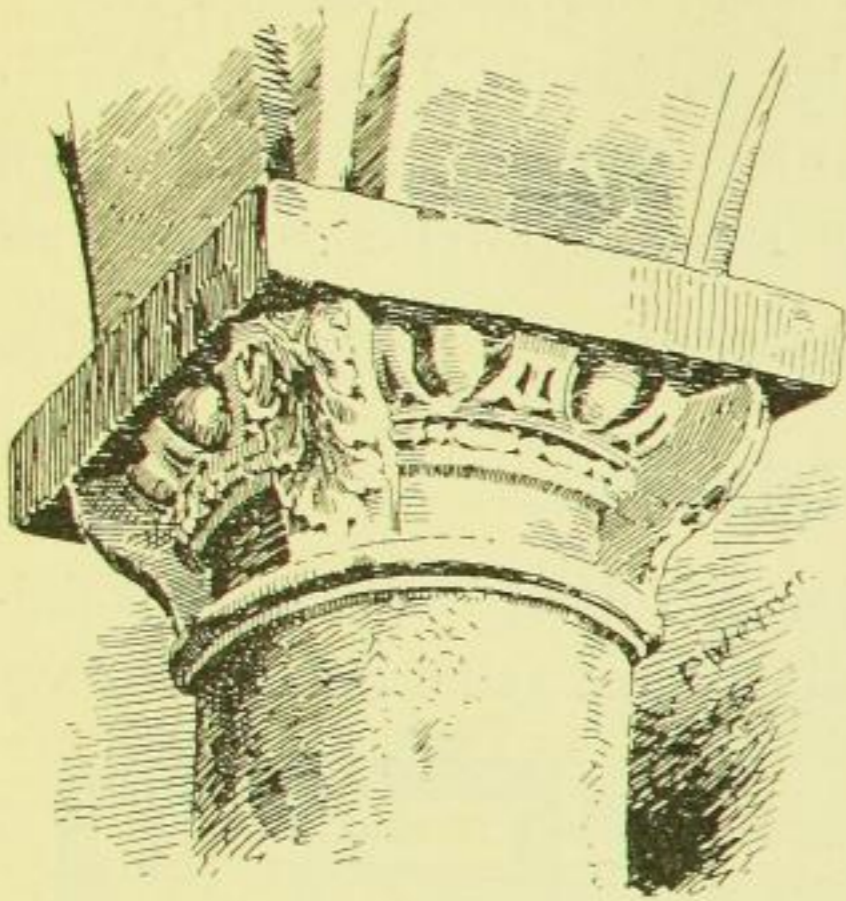


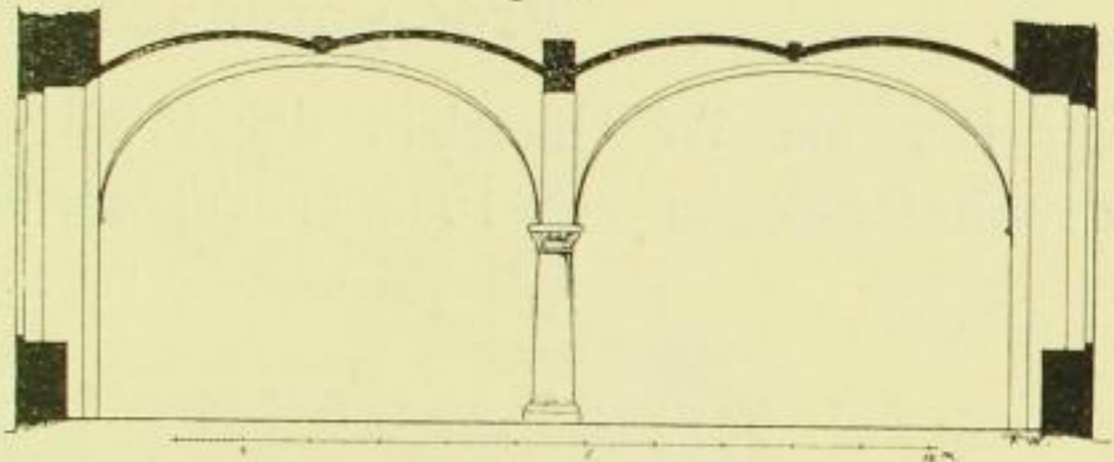
einer mächtigen Ausdehnung und höchst stattlicher Wirkung, eine Anlage, wie sie zu jener Zeit nicht oft geschaffen wurde, und ein Zeugniß für die Handelsgrösse der Stadt.

Fig. 253.



An der Garküche befand sich, dem Rathhaus gegenüber, früher ein Treppenthurm. Die Ecke neben der Börse, früher von malerischer Wirkung, wurde durch Umbau in diesem Jahrhundert verändert. Die Fleischbänke wurden neuerdings sachgemäss restaurirt.

Fig. 254.



Münze.

Die Münze wurde seit 1696 vom Maurermeister Georg Rotzsch erbaut, der im Sommer 1700 starb. Am 20. September dieses Jahres quittirte seine Wittwe für ihn die Restbeträge (Rathsarchiv, Baurechnungen von 1672—1720). Der Bau ist nicht mehr erhalten.

Kornhaus.

Das 1530—32 erbaute Kornhaus ist in neuerer Zeit abgebrochen. Es war ein kunstloser Bau, dessen Steinmetzarbeiten Lucafs Polster von Rochlitz und Thomafs Oler von Geythain lieferten. Hieronymus Schumann malte die Laden.

Mühlen.

Unter den Mühlen ist nur die Barfüssermühle hier zu nennen, wegen zweier mit Emblemen des Müllergewerbes umgebenen grossen Inschriftstafeln in Sandstein. Die zunächst dem Eingange rechts aufgestellte lautet:

GOTT | der alles hebt und trägt | laß auch diesen Bau bestehen | Und die Arbeit unsrer Hand |
wohl beglückt von statten gehen. | Obigkeit und Unterthanen | schütze seine Güt und Macht. |
So wird Ihm der Andacht Erstling | danckbar täglich dargebracht.

Auf | Gleichmäßige Verordnung | U. L. Hochweisen Rathß | und des auch dieses Jahr | das
Regiment glücklich führenden | Herrn Bürger-Meisters | D. Johann Alexander Christs | unter |
direction derer respective | Regierenden Bau-Meister | und | Mühl Herrn, | Herrn Georg
Windlers | Herrn Gottfried Wagners | und | Herrn D. Adrian Stegers | ward | diß andere Theil |
gegenwärtigen Mühl Gebäudes | neu aufgeföhret. | Im Jahr Christi | 1705.

Die andere lautet:

Der auf grossen | Wassern geht und in Tief- | fen pflegt zu wallen, | Laße niemals diesen Strom
allzu hef- | tig steig- und fallen. | Er behüt vor Krieg und Brande | gebe | fruchtbar gute Zeit, |
so danckt iedermann mit Freuden seiner | Vater-Gütigkeit.